



Verhaltensregeln im Wald

Für gegenseitigen Respekt und ein gutes Miteinander

In den Wald fahren, dort wandern gehen oder sich einer sportlichen Aktivität widmen – das sind nur einige der Möglichkeiten, durch die sich eine interessante Region, ihre Menschen, Landschaften und Bauwerke und insbesondere bemerkenswerte natürliche Lebensräume entdecken lassen. Vor allem aber müssen Naturgebiete privilegierte Orte bleiben, an denen die Verbindung zwischen Mensch und Natur im Vordergrund steht und ein umweltgerechtes Verhalten angenommen wird.

Die wallonischen Wälder haben zahlreiche öffentlich zugängliche Pfade und Wege mit oder ohne Markierung zu bieten. **Ich bewege mich ausschließlich auf den für mich vorgesehenen Waldwegen und bleibe hier. Ich gehe nicht querfeldein, mitten durch die Massive oder fernab sichtbarer Wege. Ich gehe keine wilden Abkürzungen.** Auch Flüsse und Gewässer sind Orte voller Leben. Daher halte ich mich von ihnen fern.

Ich verhalte mich anderen Nutzern gegenüber stets rücksichts- und respektvoll. Wenn ich mit dem Fahrrad, zu Pferde oder laufend unterwegs bin, passe ich meine Geschwindigkeit der anderer Nutzer an, mache auf mich aufmerksam und überhole oder kreuze den Weg friedlich und sicher. Das Sahnehäubchen? Ein Lächeln, ein Gruß oder ein Dank. Diese Kleinigkeiten bewirken im Miteinander einen großen Unterschied!

Ich respektiere die Ruhe im Wald überall dort, wo ich mich bewege. Aus diesem Grund vermeide ich es, zu schreien, spiele keine Musik ab und lasse mich stattdessen von der Ruhe um mich herum in den Bann ziehen.

Ich führe meinen Hund wie jedes andere Haustier immer an der Leine, um jegliche Störung der waldbundenen Wildtiere zu vermeiden und andere Waldbesucher nicht zu stören.

Ich nehme meinen Müll mit und entsorge ihn in einem Mülleimer. Ich achte darauf, den Wald genau so sauber zu verlassen, wie ich ihn aufgefunden habe.

Ich respektiere die Fauna und Flora. Ich lasse Blumen dort stehen, wo sie sind und

wenn ich sie doch pflücke, nehme ich nur das Mindeste der Pflanze mit, ohne Wurzeln oder Knollen auszureißen. **Das Sammeln von Pilzen und jeglicher anderer Walderzeugnisse ist nur nach Genehmigung des Eigentümers erlaubt, darf nur in Maßen geschehen und ist an bestimmte Regeln gebunden (pro Person maximal 10 L pro Tag, kein Sammeln bei Nacht oder zu Jagdzeiten).** Ich denke daran, mich über die Regeln vor Ort zu informieren.

Ich halte mich an Verbotsschilder und Schranken an Wegen, die auf ein privates oder geschütztes Gebiet hinweisen oder vorübergehend oder langfristig unzugänglich sind. Sollte ich Fragen haben oder der Meinung sein, dass eine Sperrung unrechtmäßig ist, kann ich Kontakt zum „Département de la Nature et des Forêts“ (DNF, Natur- und Waldabteilung) oder dem lokalen Tourismusbüro aufnehmen.

Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass das Betreten bestimmter Gebiete besonders aus Jagdgründen unzulässig ist. Ich halte mich zu meiner eigenen Sicherheit an die ausgewiesenen, rot markierten Sperrungen. Sollte ich Fragen haben oder der Meinung sein, dass eine Sperrung unrechtmäßig ist, kann ich Kontakt zum „Département de la Nature et des Forêts“ (DNF, Natur- und Waldabteilung) aufnehmen, um mich zu informieren.

Sollte ich im Wald übernachten wollen, nutze ich ein zu diesem Zweck errichtetes Biwak-Lager. Ich vergesse nicht, dass Wälder Erholungsgebiete sind und nicht Orte zum Feiern. Wie an anderen Orten auch gilt es, die Ruhe des Waldes zu bewahren.

Sie finden eine breite Auswahl an Wanderungen in der wallonischen Natur auf visitwallonia.be. Entdecken Sie sie anhand unserer Broschüren, die Ihnen unter visitwallonia.be/broschueren zum Download zur Verfügung stehen.